

STARK. VERLÄSSLICH. MÜNCHEN.

BESSER FÜR ARBEIT, WOHLSTAND UND ZUKUNFT



WAHLPROGRAMM DER CSU MÜNCHEN
TEIL 3 VON 3

CSU 

STARK. VERLÄSSLICH. MÜNCHEN.

Besser für Arbeit, Wohlstand und Zukunft

München ist stark, weil hier seit Generationen Menschen anpacken: im Mittelstand, im Handwerk, in den Betrieben, an den Hochschulen, in der Verwaltung. Genau diese Grundlage gerät unter Druck – durch hohe Kosten, zu viel Bürokratie, langsame Verfahren und wachsende Aufgaben.

Wer München liebt, darf die Herausforderungen nicht schönreden: Ohne florierende Wirtschaft, solide Finanzen und eine Verwaltung, die funktioniert, gibt es weder sozialen Zusammenhalt noch Zukunftsinvestitionen. Dann wird aus Gestaltung Stillstand – und aus Wohlstand Unsicherheit.

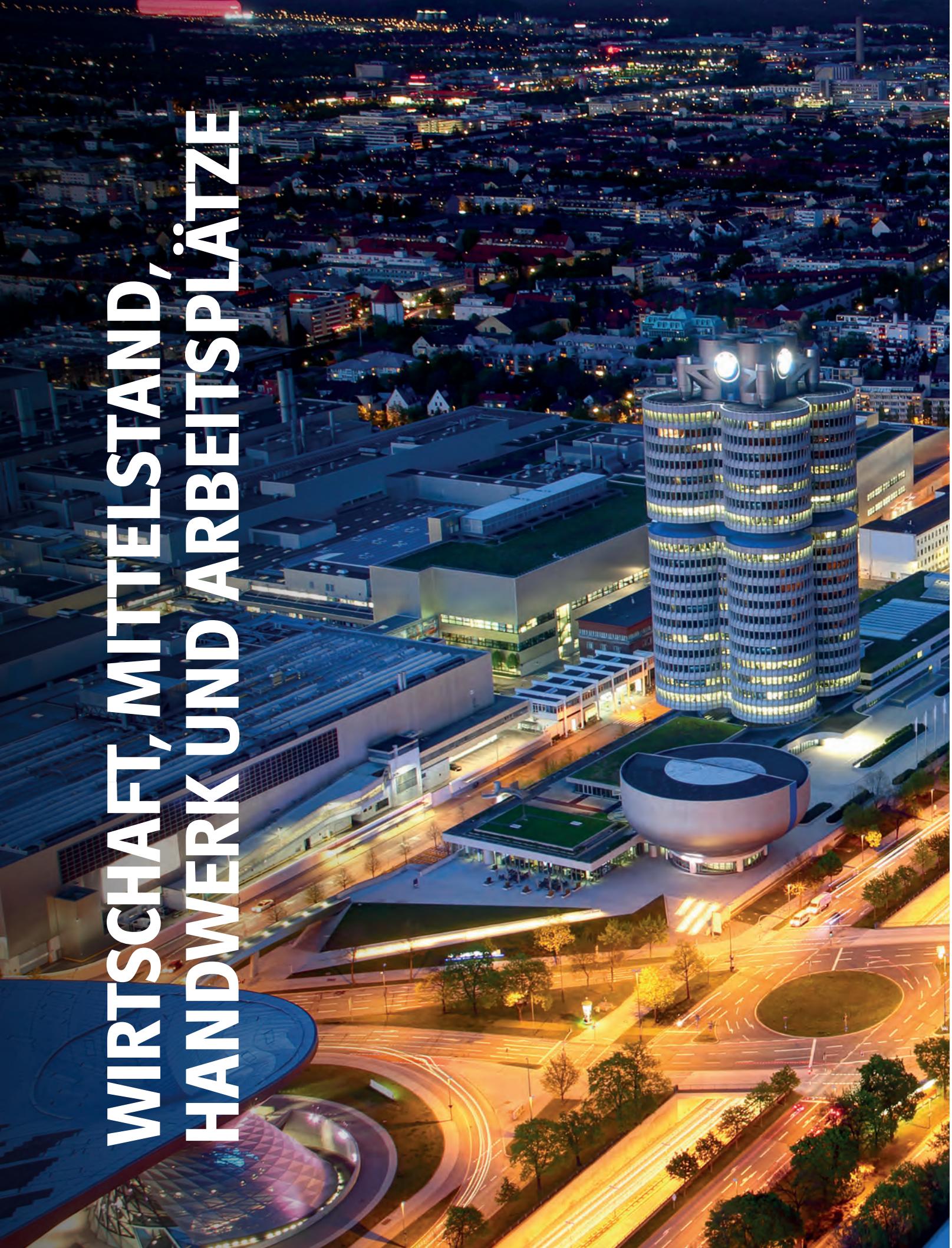
Wir stehen für eine Politik, die Verantwortung übernimmt und handelt: für Arbeitsplätze, für Haushaltsdisziplin, für eine moderne Stadtverwaltung, die den Menschen dient – nicht umgekehrt. München muss handlungsfähig bleiben, damit wir investieren können: in Bildung, Innovation, Gesundheit, Infrastruktur und eine Stadt, die auch morgen noch funktioniert.

Dieses Programm ist unser Anspruch: München wirtschaftlich fit halten – mit Kompetenz, Stabilität und klaren Prioritäten.





**WIRTSCHAFT, MITTELSTAND,
HANDWERK UND ARBEITSPLÄTZE**



WIRTSCHAFT, MITTELSTAND, HANDWERK UND ARBEITSPLÄTZE

München lebt von seinen Betrieben: von Familienunternehmen, Handwerk, Mittelstand, Industrie, Handel und den vielen Selbstständigen. Sie schaffen Arbeit, Ausbildung und Steuereinnahmen – und damit die Grundlage für alles, was die Stadt leisten kann. Wer diese Basis stärkt, stärkt München.

Das wollen wir:

München als Mittelstands-metropole sichern

Eine klare Standortpolitik für bestehende Betriebe – nicht nur für Leuchtturmprojekte. Wir wollen Wachstum ermöglichen, ohne Münchens Charakter zu verlieren.

Wachstum gestalten, Vertrauen stärken

Wir bekennen uns zu weiterem Wirtschaftswachstum in München mit sicheren und auskömmlichen Arbeitsplätzen. Dafür nehmen wir die Sorgen der Bürger ernst und überwinden Wachstumsskepsis durch vorausschauende Planung: Infrastruktur, Logistik und Rahmenbedingungen müssen vorausschauend geplant werden – damit Verkehr, Kinderbetreuung und Wohnraum nicht überlastet werden und Vertrauen in die Politik und Verwaltung zurückkehrt.

Vertrauen in Soziale Markt-wirtschaft und Wirtschaft stärken

Gemeinsam mit Kammern und Verbänden vermitteln wir die Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft und fördern Verständnis für wirtschaftliches Handeln: durch lokale Messen und Ausstellungen, Aktionstage und Workshops an Schulen, Auszeichnungen für engagierte Unternehmen und Handwerksbetriebe sowie eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Medien, die Erfolge sichtbar macht.

Intelligentes Standortmarketing: Strategie statt Zufall

Wir setzen auf ein vorausschauendes, ganzheitliches Standortmarketing und stellen Münchens Stärken gezielt heraus – etwa Sicherheit, Bildungsqualität und Innovationskraft –, um Zukunftsbranchen, Handwerk und Fachkräfte nachhaltig anzuziehen.

Gewerbe und Handwerk brauchen Platz – bezahlbar und nah

Mehr Gewerbehöfe, Handwerkerhöfe und gesicherte Flächen in allen Stadtbezirken. Wer in München repariert, baut und versorgt, darf nicht an Mieten, Verdrängung und einer ideologischen Verkehrspolitik scheitern. Es müssen wieder Gewerbeflächen ausgewiesen werden.

Mehr Kooperation mit dem Umland: Gemeinsam planen, besser wachsen

Bei Gewerbeflächen und Wohnraum setzen wir auf deutlich mehr Abstimmung mit dem Münchner Umland. Wir stärken den Ausbau des öffentlichen Verkehrs ins Umland, verbessern die Zusammenarbeit bei Ansiedlungen, Mobilität und Wohnungsbau und schaffen eine zentrale Koordinierungsstelle für die Umlandkooperation.

Genehmigungen beschleunigen – ein Ansprechpartner, klare Fristen

Ein „Wirtschafts- und Gründerlotse“ als One-Stop-Shop: Koordination statt Zuständigkeits-Pingpong. Mit verbindlichen Bearbeitungsfristen und transparentem Status.

Innenstadt und Stadtteilzentren als Handelsstandorte stärken

Saubere, sichere, gut erreichbare Zentren, weniger Hürden für Märkte, Außengastronomie und Aktionen, flexiblere Öffnungszeiten durch vollständige Umsetzung des neuen bayerischen Ladenschlussgesetzes. Lebendige Viertel sind Wirtschaftskraft vor Ort.

Fachkräfte halten – Wohnen, Betreuung, Mobilität zusammen-denken

Wer hier arbeitet, muss hier leben können. Wir verknüpfen Fachkräftepolitik mit bezahlbarem Wohnraum, verlässlicher Kinderbetreuung und einer guten Verkehrspolitik.

Berufliche Bildung und Ausbildung aufwerten

Mehr Kooperationen zwischen Stadt, Schulen, Hochschulen und Betrieben, stärkere Berufsorientierung, moderne Ausstattung der Berufsschulen. Bessere Verzahnung von Forschung und Mittelstand. Meister und Macher sind Münchens Rückgrat.

Arbeitskräfte für München – aktivieren und fördern

Dem durch die demografische Entwicklung zunehmenden Arbeitskräftemangel begegnen wir mit Wiedereinstiegshilfen und Weiterbildung für Eltern, speziellen Weiterbildungsangebote für Mütter und Senioren, Bildungsangebote und Unterstützung für Migranten, der besseren Ausstattung städtischer Mittelschulen und gezielter Sozialarbeit zur Aktivierung bildungsferner Schichten.

Gründen leichter machen – ohne Bürokratie-Bremse

Schnelle Gewerbeanmeldungen, digitale Prozesse, Gründerberatung aus einer Hand – und mehr Räume für Start-ups und junge Unternehmen.

Branchenförderung und Stadtentwicklung durch differenzierte Gewerbesteuer

Wir werden uns auf Bundesebene für eine Reform der Gewerbesteuer mit unterschiedlichen Hebesätzen für verschiedene Branchen und Unternehmenstypen einsetzen.

Zuverlässige und bezahlbare Energie für Handwerk und Industrie

Wir prüfen die Einführung eines Münchener Wirtschaftstroms und verpflichten die Stadtwerke auf schnelle Netzanschlüsse sowie eine saubere, stabile und bezahlbare Stromversorgung. Gemeinsam mit Münchener Forschungseinrichtungen setzen wir auf Technologieoffenheit – einschließlich Forschung zu neuen Formen der Kernenergie –, kombiniert mit Dezentralität und intelligenter Steuerung. Grundlage dafür ist eine smarte Energieinfrastruktur mit der flächendeckenden Ermöglichung von Smart Metern bis Ende 2026.

Möglichkeiten des neuen Ladenschlussgesetzes konsequent nutzen

München braucht eine Innenstadt und lebendige Stadtteilzentren, die auch am Abend und am Wochenende funktionieren – für Kunden, Beschäftigte und Betriebe. Das neue Ladenschlussgesetz eröffnet dafür zusätzliche Spielräume. Diese wollen wir pragmatisch, rechtssicher und im Interesse des Handels vollständig ausschöpfen.

Wer arbeitet, investiert und ausbildet, verdient Respekt – nicht Misstrauen. Eine Stadt, die Unternehmerinnen und Unternehmer als Partner behandelt, gewinnt Zukunft. So war München stark – und so bleibt es stark.



**WER ARBEITET,
INVESTIERT
UND AUSBILDET,
VERDIENT RESPEKT -
NICHT MISSTRAUEN.**

GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN

A photograph showing two women from the chest up, both holding white protest signs. The woman on the left is wearing an orange hoodie and has her right arm raised, holding a sign. The woman on the right is wearing a blue sweatshirt and is looking towards the camera with a slight smile. They appear to be at an outdoor protest or rally.

GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN

München ist dann fair und stark, wenn Frauen und Männer die gleichen Chancen haben – im Beruf, in der Familie, beim Aufstieg und in der Sicherheit im Alltag. Gleichstellung heißt für uns: gleiche Möglichkeiten statt Sonntagsreden und Gendersternchen, konkrete Unterstützung dort, wo Hürden noch real sind.

Schutz vor Gewalt: Null Toleranz, schneller Schutz

Wir stärken Frauenhäuser, Schutzplätze und Beratungsangebote und sorgen für schnelle, unbürokratische Hilfe – damit Betroffene nicht im Stich gelassen werden.

Vereinbarkeit: Familie und Beruf besser zusammenbringen

Wir setzen auf verlässliche Kinderbetreuung mit praxistauglichen Zeiten, flexiblern Angeboten und weniger Bürokratie, damit Frauen und Männer Verantwortung in Familie und Beruf wirklich teilen können.

Gleiche Chancen im Beruf: Aufstieg ermöglichen, Hürden abbauen

Wir fördern Mentoring, Netzwerke und transparente Auswahlverfahren – damit Karriere nicht vom Geschlecht, sondern von Leistung und Qualifikation abhängt.

Frauen in Führung: Vorbild Stadtverwaltung und städtische Betriebe

Die Stadt geht voran: viele Frauen in Führungspositionen, klare Ziele und nachvollziehbare Besetzungen.

Faire Bezahlung: Transparenz statt Bürokratie

Wir stärken die Transparenz bei Entgeltstrukturen und Vergaben im städtischen Bereich, damit gleiche Leistung auch gleich vergütet wird – mit einfachen Verfahren und gezielten Stichproben statt neuer Bürokratie.

Rückkehr nach Familienphasen: Wiedereinstieg erleichtern

Wir stärken Angebote für den Wiedereinstieg, Qualifizierung und flexible Arbeitsmodelle – damit Elternzeiten nicht zum Karriereknick werden.

Gesundheit von Frauen: Vorsorge und Versorgung im Blick

Wir stärken Prävention, Beratung und Versorgung rund um Frauengesundheit – wohnortnah, niedrigschwellig und verlässlich.

Echte Gleichstellung statt Symbolpolitik: kein Zwang zur Gendersprache

Wir wollen echte Gleichstellung durch konkrete und praktische Maßnahmen, keine Symbolpolitik. Wir wollen Barrierefreiheit auch bei der Sprache und Verständlichkeit für alle für mehr Inklusion. Deswegen sind wir gegen die Nutzung von Gendersternchen und übertriebener Gendersprache in städtischen Dokumenten. Wir wollen Ergebnisse statt Schaufensterpolitik.

Gleichstellung heißt: gleiche Chancen für Frauen und Männer – im Alltag spürbar, im Berufsleben messbar, in München selbstverständlich.



**GESUNDE STADTFINANZEN
ALS FUNDAMENT EINER
FUNKTIONIERENDEN STADT**

GESUNDE STADTFINANZEN ALS FUNDAMENT EINER FUNKTIONIERENDEN STADT

Gute Politik beginnt mit Ehrlichkeit im Haushalt. München hat eine starke Wirtschaft und Rekordeinnahmen über die Gewerbesteuer - wir haben kein Einnahmenproblem, sondern ein Ausgabenproblem, das müssen wir angehen und wieder einen jährlichen Überschuss erwirtschaften, um investieren zu können. Wer immer neue Versprechen macht, aber nur auf Pump lebt oder Investitionen verschiebt, gefährdet Münchens Handlungsfähigkeit. Solide Finanzen sind keine Ideologie – sie sind Pflicht.

Das wollen wir:

Prioritäten setzen statt Wunschlisten schreiben

Kernaufgaben zuerst: Bildung, Sicherheit, Infrastruktur, Wohnen, Gesundheit. Projekte ohne klaren Nutzen gehören auf den Prüfstand. Die überbordende Zahl an Kommissionen, Beiräten und Beauftragten muss reduziert werden, wir müssen uns auf das Wesentliche und insbesondere wertschöpfende Aufgaben konzentrieren.

Haushaltswahrheit und Transparenz stärken

Klare Darstellung von Folgekosten, Risiken und laufenden Verpflichtungen. München braucht saubere Zahlen – damit Entscheidungen belastbar sind.

Investitionen schützen, laufende Kosten begrenzen, Schulden reduzieren

Wir wollen Zukunftsinvestitionen ermöglichen, dafür müssen wir das Ausufern des Verwaltungshaushalts stoppen. Wir müssen wieder einen laufenden Überschuss erwirtschaften, um uns die dringend notwendigen Investitionen leisten zu können, ohne hohe Schuldenberge aufzutürmen. Wer heute laufende Kosten nicht im Griff hat, kürzt morgen bei Schulen und Straßen.

Wirkungscontrolling für Großprojekte

Zeit, Kosten, Nutzen – regelmäßig prüfen, öffentlich berichten, früh gegensteuern. Großprojekte brauchen Führung, nicht Ausreden.

Aufgabekritik konsequent umsetzen

Wir machen die Aufgabekritik in allen Referaten zu einem echten Steuerungsinstrument. Wirksamkeit, Kosten-Nutzen-Verhältnis und Innovationswirkung werden kontinuierlich geprüft – und die daraus abgeleiteten Verbesserungen konsequent umgesetzt, um Verwaltung zu verbessern und Kosten zu senken.

Investitionen fokussieren – Vernunft statt Verschwendung

Wir priorisieren Investitionen strikt nach ihrem Nutzen für alle und setzen auf schnellere, günstigere Umsetzung: mehr Public-Private-Partnership, damit die Stadt in der Regel bauen lässt und das Ergebnis kauft oder mietet – denn die Stadt baut oft teurer als private Anbieter. Kosten senken wir zusätzlich durch standardisierte Gebäudetypen (z. B. Schulen) und realistische Standards im Wohnungsbau: EH40 auf EH55, den ökologischen Kriterienkatalog vorübergehend aussetzen und Bindungen beim Kauf kommunaler Flächen aufheben. Außerdem heben wir großes Sparpotenzial über Tempo: Bau- und Bebauungsplanverfahren werden durch Vereinfachung und Digitalisierung deutlich beschleunigt.

Fördermittel konsequent nutzen

Bund, Land, EU: Förderprogramme müssen systematisch identifiziert und abgerufen werden – mit einer starken zentralen Fördermittelstelle.

Beschaffung wirtschaftlicher machen

Rahmenverträge, Standardisierung, digitale Ausschreibungen, weniger Insellösungen – damit München für sein Geld mehr Leistung bekommt.

Städtische Beteiligungen klar steuern und stärken

Kommunale Unternehmen sind ein Standortvorteil – wenn Ziele, Kontrolle und Wirtschaftlichkeit stimmen. Wir definieren Aufgaben klar, verhindern das Verstecken städtischer Leistungen in Beteiligungen und messen Unternehmen an ihren Kernaufgaben. Politisch gewünschte Zusatzleistungen werden transparent beauftragt und bezahlt. So bleiben starke Betriebe dauerhaft stark.

Prioritäten statt Prestigeprojekte

Wir streichen teure grün-rote Lieblingsprojekte wie Sondermodelle reformpädagogischer Schulen, Symbolprojekte mit geringer Nachfrage (Haus der Kost, Gratis-Fahrradreparaturen, Wanderbaum-Allee, Begrünungsbüro) und polarisierende Verkehrsversuche. Auch Förderungen wie Kafe Marat, Luxusankäufe und Prestige-Umbauten ohne Priorität gehören auf den Prüfstand. So entsteht finanzieller Spielraum für das Wesentliche: funktionierende Infrastruktur, bezahlbares Wohnen, Bildung und verlässlicher Bürgerservice.

Einnahmen erhöhen – durch Wachstum statt Gebühren

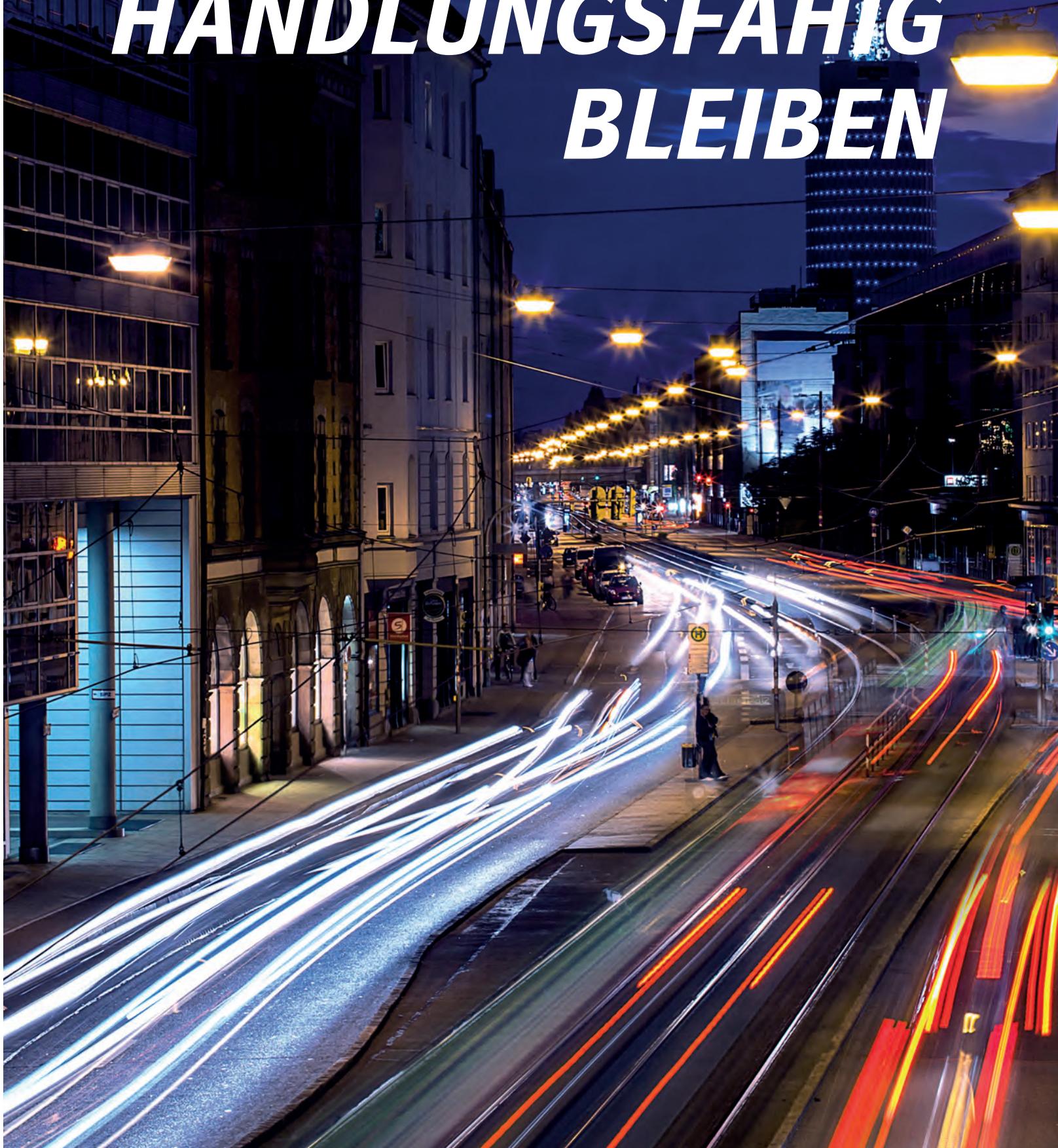
Wir erhöhen Münchens Einnahmen ohne neue Belastungen: keine Bettensteuer, keine Verpackungssteuer, keine höhere Gewerbesteuer – im Gegenteil prüfen wir eine moderate Senkung, wenn sie Ansiedlungen und das Gesamtaufkommen stärkt. Dafür braucht es aktive Wirtschaftsförderung: schnellere Genehmigungen, weniger Auflagen, Start-up-Förderung, mehr Messen und Kongresse, zusätzliche Gewerbeflächen und weniger Verkehrschaos.

Weitere Einnahmequellen nutzen

Wir erschließen vorhandene Potenziale: Verkauf der FMG-Anteile für Investitionen, Verwertung brachliegender Grundstücke und Baurechtsreserven über Erbbaurechte mit laufenden Einnahmen und Mietpreisvorgaben. Außerdem holen wir offensiver Fördermittel von Freistaat, Bund und EU nach München und drängen auf modernere Bewertungsverfahren für Verkehrsprojekte.

München muss handlungsfähig bleiben. Nur mit stabilen Finanzen können wir investieren – so, wie verantwortungsvolle Stadtpolitik immer gedacht war.

MÜNCHEN MUSS HANDLUNGSFÄHIG BLEIBEN



A close-up photograph of a man with short brown hair and a well-groomed beard. He is wearing round-rimmed glasses and a dark blue denim jacket over a light-colored t-shirt. He is looking down at a white tablet device he is holding in his hands. The background is slightly blurred, showing what appears to be a modern interior space with large windows.

**EFFIZIENTE, BÜRGER-
NAHE VERWALTUNG
UND DIGITALISIERUNG
KOMMUNALER ABLÄUFE**

EFFIZIENTE, BÜRGERNAHE VERWALTUNG UND DIGITALISIERUNG KOMMUNALER ABLÄUFE

Die Menschen erwarten zu Recht: Termine, Entscheidungen und Dienstleistungen müssen funktionieren. Wer Monate auf eine Genehmigung oder einen Termin wartet, verliert Vertrauen. Eine starke Stadt braucht eine Verwaltung, die schnell Ergebnisse liefert.

Das wollen wir:

Ermöglichen statt verhindern

Wir setzen auf eine Verwaltung, die Chancen schafft. Sie braucht einen klaren Auftrag: nicht endlos prüfen, sondern ermöglichen. Dieser Kulturwandel wird durch gezielte Fortbildung, Führungskräfteentwicklung und Förderung der Mitarbeiter unterstützt. Gleichzeitig muss die Stadtpolitik den Beschäftigten den Rücken stärken und hinter ihrer Verwaltung stehen, wenn Entscheidungen getroffen und Verantwortung übernommen wird. Ziel ist eine Verwaltung, die innerhalb des Rechtsrahmens mutig handelt und Projekte aktiv voranbringt.

Servicegarantie für Bürgerdienste

Mehr Kapazitäten, bessere Steuerung, zusätzliche Öffnungszeiten dort, wo der Druck hoch ist. Einfache Anliegen müssen schnell erledigt sein.

Digital zuerst – aber immer mit persönlicher Alternative

Online-Anträge, digitale Nachweise, Statusverfolgung – und zugleich persönliche Ansprechpartner für alle, die Hilfe brauchen.

KI flächendeckend nutzen – für bessere Abläufe und besseren Service

Wir ermöglichen den aktiven Einsatz von KI in allen Referaten und auf allen Ebenen, um Abläufe zu verbessern und den Bürgerservice zu stärken. Das IT-Referat etablieren wir als Unterstützer und Ausbilder für die Mitarbeitenden – damit Innovation dezentral, bürgernah und wirksam umgesetzt wird.

E-Akte und durchgängige Prozesse in der ganzen Verwaltung

Weniger Papier, weniger Medienbrüche, klare Zuständigkeiten. Digitalisierung darf nicht als „Extra“, sondern muss als Standard laufen.

Städtische IT modern und wirtschaftlich aufstellen

Wir richten die städtische IT konsequent auf Standardsoftware aus und vermeiden teure Sonderlösungen. Wo immer möglich, nutzen wir gemeinsame Plattformen und Schnittstellen – in enger Kooperation mit anderen Kommunen und insbesondere mit dem Freistaat Bayern. Das spart Kosten, erhöht die Sicherheit und sorgt dafür, dass digitale Dienste schneller und zuverlässiger laufen.

Bauanträge und Genehmigungen endlich schneller machen

Digitaler Bauantrag, verbindliche Prüfschritte, parallele statt serielle Beteiligung. Wohnen, Gewerbe und Infrastruktur scheitern sonst an der Verwaltung.

Entbürokratisierung in Satzungen und Verfahren

Alles, was unnötig kompliziert ist, kommt auf den Prüfstand. Regeln müssen Ordnung schaffen – nicht Arbeit verhindern und unnötigen Aufwand erzeugen.

Bürgerkommunikation verbessern

Verständliche Bescheide, klare Informationen, Rückruf- und Online-Services. Respekt zeigt sich auch in Sprache und Erreichbarkeit. Die Stadtverwaltung verwendet die amtliche deutsche Rechtschreibung. In offiziellen Schreiben ist Gendern (*, ;, etc.) nicht zulässig.

Aufgabekritik in der Verwaltung

Wir prüfen konsequent, welche Aufgaben notwendig sind – und streichen Überflüssiges, Doppeltes und rein interne Berichtspflichten. So wird die Verwaltung schneller und hat mehr Zeit für Service und Umsetzung.

Prozessmanagement und Prozessoptimierung

Wir nehmen die Abläufe in der Verwaltung systematisch unter die Lupe und machen sie schlanker: klare Zuständigkeiten, weniger Schnittstellen, feste Fristen und digitale Standardprozesse. So werden Anträge und Entscheidungen schneller – und der Service für die Bürger spürbar besser.

Personal stärken, Führung klar machen

Eine leistungsfähige Verwaltung braucht gute Rahmenbedingungen: moderne IT, kontinuierliche Fortbildung und klare Zuständigkeiten. Wir ermutigen städtische Mitarbeitende, eigenständig Entscheidungen zu treffen, und geben ihnen dafür die nötige Verantwortung. Dazu gehört eine konstruktive Fehlerkultur, die mutiges Handeln erlaubt und nicht sanktioniert, wenn unbeabsichtigt Fehler passieren. So befähigen wir die Mitarbeiter, im Sinne der Bürger und der Stadt entschlossen zu handeln.

Personelle Verschlankung – fair und verantwortungsvoll

Wir verschlanken die Verwaltung dort, wo es sinnvoll ist: durch natürliche Fluktuation, konsequente Aufgabekritik, Digitalisierung und die Bündelung von Aufgaben. Klar ist dabei: mit uns gibt es keine betriebsbedingten Kündigungen, damit die Verwaltung leistungsfähig bleibt und der Bürgerservice gewinnt.

Eine Verwaltung, die dient, schafft Vertrauen. So halten wir München verlässlich – im Alltag, in jeder Lebenslage.



A close-up photograph of a man and a woman looking at a laptop screen. The man, on the left, has short brown hair, wears glasses, and has a beard. He is wearing a dark green button-down shirt. The woman, on the right, has long dark hair and wears large black-framed glasses. She is wearing a white turtleneck sweater. They are both looking intently at the laptop screen, which is visible in the bottom right corner.

**EINE VERWALTUNG,
DIE DIENT, SCHAFFT
VERTRAUEN**

A photograph showing the backs of several children walking away from the viewer. They are wearing backpacks and appear to be students. The scene is set outdoors, likely near a school, with a building visible in the background. The lighting suggests it is either sunrise or sunset, creating a warm, golden glow.

BILDUNG, SCHULEN, HOCH- SCHULEN UND FORSCHUNG ALS ZUKUNFTSINVESTITION

BILDUNG, SCHULEN, HOCHSCHULEN UND FORSCHUNG ALS ZUKUNFTS- INVESTITION

Münchens Zukunft entscheidet sich in Klassenzimmern, Werkstätten, Hörsälen und Laboren. Wer Bildung stärkt, stärkt Aufstieg, Fachkräfte und Zusammenhalt – und zwar dauerhaft.

Das wollen wir:

Digitale Bildung und Robotik: Kompetenzen für die Zukunft sichern

Digitale Kompetenzen gehören in alle Jahrgangsstufen: Anwendung von Künstlicher Intelligenz, Programmieren, Robotik und kritisches Denken sollen selbstverständlich werden – unabhängig von Schule und Geldbeutel.

Digitale Infrastruktur: Modernisierung mit Nachdruck vorantreiben

Alle Schulen brauchen verlässliches WLAN, passende Endgeräte, kompatible Systeme und dauerhaft gesicherte IT-Wartung vor Ort.

Inklusion: Bildung für alle gestalten – ohne Ausnahme

Inklusion heißt Unterstützung für körperliche, geistige, sprachliche, emotionale und soziale Bedarfe – wohnortnah, niedrigschwellig, mit zusätzlichen städtischen Angeboten und starker Vernetzung privater Initiativen.

Politische Bildung und Medienkompetenz stärken

Demokratie- und Medienbildung muss fest in den Schulalltag: Grundrechte, Desinformation, Antisemitismus und Diskriminierung altersgerecht und fächerübergreifend vermitteln.

MINT und Sprachen fördern – früh und konsequent

Lesen, Rechnen, Naturwissenschaften: solide Grundlagen sind der Schlüssel. Förderung muss zielgenau und verbindlich sein. Wir wollen diese Förderung bereits in der fröhkindlichen Bildung fördern und etablieren.

Wirtschaft und Schule: Kooperation für mehr Praxisbezug

Mehr Partnerschaften mit Unternehmen: Praktika, Projekte und Lernpartnerschaften – plus ökonomische Grundbildung vom Umgang mit Geld bis Konsumkompetenz.

Betreuungszeiten anpassen: Schule mit dem Berufsleben vereinbar machen

Bedarfsgerechte Früh-, Nachmittags- und Ferienbetreuung, besonders freitags – verlässlich als Standard, nicht als Ausnahme.

Kooperativer Ganztag: Qualität statt Pflichtprogramm

Rechtsanspruch ab 2026 braucht Qualität: kooperativer Ganztag mit Bildung, Sport, Kultur, Hausaufgabenhilfe – mit qualifiziertem Personal und echter Mitgestaltung.

Wohnen für pädagogisches Personal erleichtern

Lehrkräfte, Erzieher und Sozialpädagogen brauchen bezahlbares Wohnen: erleichterter Zugang zu städtischen Wohnungen, Wohnheime, priorisierte Vergabe und Zuschüsse.

Schul- und Kitabau: Mitwachsen statt Nachziehen

In Neubaugebieten muss Bildungsinfrastruktur von Anfang an mitgeplant werden – ausreichend Plätze, gute Räume, kurze Wege.

Sanierungsstau auflösen: Investitionen in die Zukunft

Ein beschleunigtes, transparentes Sanierungsprogramm mit klaren Prioritäten und dauerhafter Finanzierung – mit zeitgemäßen Standards für gute Lernorte.

Schulbau beschleunigen – mit vernünftigen Standards

Wir verabschieden uns vom teuren Goldstandard und setzen auf typisierte, wiederholbare Schulbauten ohne aufwendige Architektenwettbewerbe. Klare, praxistaugliche Standards mit Augenmaß beschleunigen Planung und Bau, senken Kosten und schaffen schnell gute Lernbedingungen.

Parkplätze an Schulen: Praktisch, nicht ideologisch

Schulen brauchen funktionale Mobilität: ausreichend Stellplätze für Lehrkräfte und Vereine, z. B. durch Mehrfachnutzung, Tiefgaragen oder kreative Lösungen.

Lebenslanges Lernen: Bildung hört nicht mit der Schule auf

Kostenlose, niederschwellige Weiterbildung vernetzen und ausbauen – mit „Rundem Tisch Lebenslanges Lernen“ gemeinsam mit VHS, Kammern, Hochschulen und Wirtschaft.

Lehrerfortbildung stärken: Qualität durch Qualifikation

Das Pädagogische Institut zum modernen Fortbildungs-Kompetenzzentrum ausbauen: praxisnah, begleitet, im Austausch mit Wissenschaft und Praxis.

Mehr Lehrkräfte für Münchens Realschulen gewinnen

Gezielte Gewinnungsoffensive für Realschulen: bessere Rahmenbedingungen, Wohnraumangebote, Perspektiven und aktive Nachwuchsansprache.

Berufsschulen modernisieren und stärken

München braucht starke berufliche Bildung – mit moderner Technik, Praxisnähe und echten Perspektiven für Azubis.

Bildung ist Münchens Zukunftskapital. Darum investieren wir – verlässlich, langfristig, ohne ideologische Experimente.

A young woman with dark hair tied back is wearing white over-ear headphones and a blue denim jacket. She is looking down at an open book she is holding in her hands. In the background, there are wooden bookshelves filled with books. A laptop screen is visible on the right side of the frame.

**BILDUNG IST
MÜNCHENS
ZUKUNFTSKAPITAL**

A photograph of two young women in a laboratory setting. They are wearing white lab coats over orange turtlenecks and clear safety goggles. The woman on the left has curly brown hair and is looking down at a task. The woman on the right has long blonde hair and is looking towards the camera with a smile. Both are wearing blue denim jackets under their lab coats. The background is a bright, clean laboratory environment.

**INNOVATION,
TECHNOLOGIE UND
DIGITALISIERUNG –
VON KI BIS SMART CITY**

INNOVATION, TECHNOLOGIE UND DIGITALISIERUNG – VON KI BIS SMART CITY

München ist Innovationsstandort. Aber Innovation entsteht nicht durch Sonntagsreden, sondern durch gute Rahmenbedingungen: schnelle Verfahren, digitale Infrastruktur, Platz für Neues – und eine Stadt, die mutig pilotiert.

Das wollen wir:

KI-Strategie für die Stadtverwaltung

KI dort einsetzen, wo sie entlastet: bei Standardanfragen, Dokumentenprüfung, Terminsteuerung – mit klaren Regeln zu Datenschutz und Transparenz.

Start-ups gezielt fördern und einbinden

Wir bauen die Start-up-Förderung mit Plattformen, Programmen und passender Infrastruktur weiter aus. Die Stadtverwaltung wird Beta-Kunde für Münchener Start-ups und erprobt Innovationen in der Praxis. Ein Münchener Innovationspreis zeichnet erfolgreiche Gründer aus und stärkt den Standort.

Reallabore ermöglichen statt verhindern

Pilotzonen für neue Mobilität, Energie, Logistik und Smart-City-Anwendungen – zeitlich befristet, messbar, praxisnah.

Innovation ermöglichen: „Innovation Concierge“ statt Bürokratie

Wir schaffen ein Innovation-Concierge-System, über das Unternehmen, Start-ups und Bürger Innovationshemmnisse melden können. Sie erhalten gezielte Unterstützung bei Analyse und Lösung. Die Anliegen werden systematisch ausgewertet, um strukturelle Hürden in Regulierung und Verwaltungspraxis abzubauen. Das erfolgt ohne neue Verwaltungsebenen, durch bessere Nutzung bestehender Kompetenzen – für mehr Innovation ohne zusätzliche Bürokratie oder dauerhafte Mehrkosten.

Open Data ausbauen

Mehr offene, gut nutzbare Daten für Forschung, Start-ups und Transparenz – damit Innovation auf Fakten basiert und Münchener Start-ups kreativ sein können.

Glasfaser und Mobilfunk beschleunigen

Schnellere Genehmigungen, koordinierte Baustellen, klare Ausbauziele. Digitale Infrastruktur ist Standortpolitik.

Smart City heißt: weniger Stau, weniger Energie, mehr Service

Intelligente Verkehrssteuerung, smarte Parksysteme, energieeffiziente Gebäude – konkret und messbar, nicht als Marketing.

Innovationspartnerschaften mit Mittelstand und Handwerk

Technologischer Fortschritt muss auch dem Mittelstand und dem Handwerk zugutekommen. Wir schaffen Netzwerke und Plattformen, die Start-ups, Betriebe und Stadt zusammenbringen – für praxisnahe Innovationen, die im Alltag wirken.

Würdigung und Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft als Innovationstreiber

Wir wollen Wertschätzung und Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft als wichtiger Wirtschaftszweig und Innovationstreiber. Hierfür schaffen wir ein förderndes Umfeld für Künstler und Kreative sowie die Vernetzung mit Start-ups, Handwerk, Mittelstand und Industrie.

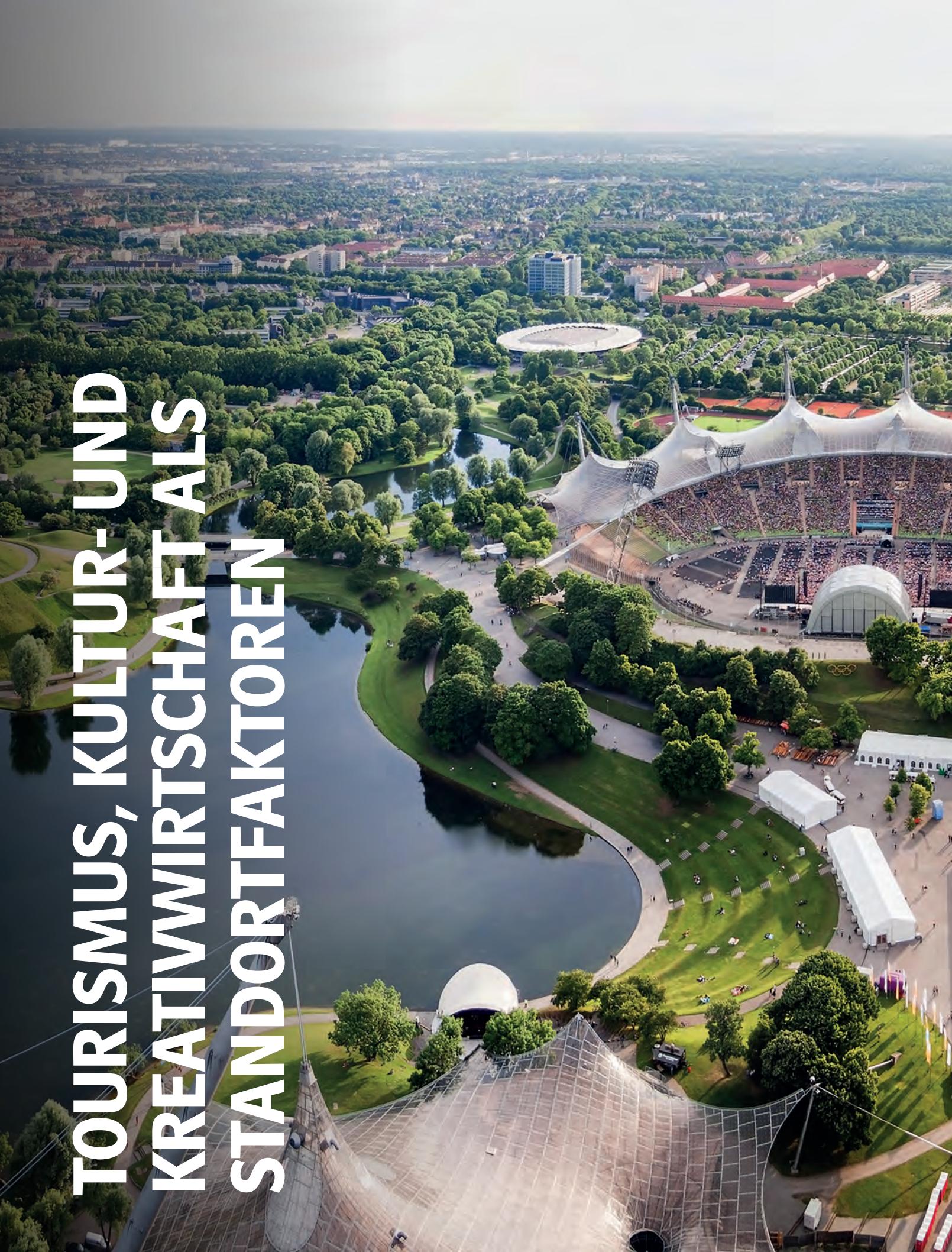
**München soll Vorreiter sein – aber
bodenständig. Modern, digital ja.
Doch immer so, dass es im Alltag
funktioniert.**



**MÜNCHEN SOLL
VORREITER SEIN -
ABER BODENSTÄNDIG.**



TOURISMUS, KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT ALS STANDORTFAKTOREN



TOURISMUS, KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT ALS STANDORTFAKTOREN

München ist Weltstadt mit Herz – und genau das zieht Menschen an. Tourismus, Kultur und Kreativwirtschaft bringen Wertschöpfung, Arbeitsplätze und internationale Strahlkraft. Das muss man pflegen, nicht verwalten.

Das wollen wir:

Stadtmarketing stärken – ganzjährig, nicht nur saisonal

München als Ganzjahresziel: Kultur, Sport, Kongresse, Messen, Veranstaltungen – mit klarem Profil.

Qualitätstourismus statt Überforderung

Gute Besucherlenkung, saubere öffentliche Räume, starke ÖPNV-Angebote bei Großereignissen. Gäste sollen willkommen sein – und die Stadt soll funktionieren.

Kongress- und Messestandort absichern

Planungssicherheit, moderne Infrastruktur, gute Erreichbarkeit. Geschäftsreisen sichern viele Jobs in Gastronomie, Handel und Dienstleistung.

München als Sporthauptstadt stärken

Wir bauen Münchens Rolle als Sporthauptstadt konsequent aus – mit starken Profisportvereinen, einem lebendigen Breitensport und attraktiven Rahmenbedingungen. Große Sportereignisse wie eine mögliche Sommerolympiade nutzen wir gezielt, um Spitzensport, Nachwuchs, Vereinsleben und Begeisterung für den Sport weiter zu fördern. München soll dauerhaft Anziehungspunkt für Athleten, Freizeitsportler und Fans bleiben.

Kultur- und Kreativwirtschaft entlasten

Weniger Bürokratie bei Genehmigungen, bezahlbare Räume, klare Förderungen. Kreative brauchen Freiheit und Verlässlichkeit.

Großveranstaltungen ermöglichen – mit klaren Regeln

Sicherheit, Sauberkeit, Anwohnerinteressen – aber auch Mut zur Veranstaltungskultur. München lebt von seinen Festen und Ereignissen.

Film, Medien, Design und Games gezielt fördern

München kann mehr als Tradition – es kann auch Zukunftsbranchen der Kultur.

Tourismus & Kultur sind Standortfaktoren – nicht Nebensache. Wer Münchens Identität bewahrt, investiert in Lebensqualität und Attraktivität.

A photograph showing three healthcare workers in a clinical setting. In the foreground, a male surgeon wearing a blue surgical cap and a green scrub top looks down intently. To his right, a female nurse or doctor in a similar blue cap and green scrub top also looks down. In the background, another healthcare professional's head is visible, also wearing a blue cap and green scrub top, also looking down. They appear to be focused on a patient or procedure.

GESUNDHEITS- STANDORT MÜNCHEN: SPITZENMEDIZIN, PFLEGE UND VERSORGUNG

GESUNDHEITSSTANDORT MÜNCHEN: SPITZENMEDIZIN, PFLEGE UND VERSORGUNG

Gesundheit ist kein abstraktes Thema. Es geht um Termine, Pflegeplätze, Notaufnahmen, gute Versorgung im Viertel. München muss Gesundheitsstadt bleiben – zuverlässig, leistungsfähig, menschlich.

Das wollen wir:

Krankenhäuser: München Klinik sichern

Klares Bekenntnis zur kommunalen Daseinsvorsorge: vier Standorte der München Klinik, zukunftsfähiges Medizinkonzept, sichere Finanzierung und Notfallversorgung in ganz München.

Pflegekräfte gewinnen und halten

Bessere Arbeitsbedingungen, mehr Ausbildung, verlässliche Dienstpläne – und Unterstützung beim Wohnen für systemrelevante Berufe.

Wohnortnahe Versorgung ausbauen

Gesundheitsangebote in den Stadtteilen stärken: Hausarztversorgung, Prävention, Beratungsstellen und quartiersnahe Pflegeangebote.

Pflegestützpunkte und Beratung einfacher zugänglich machen

Schnelle Orientierung im System, weniger Bürokratie, bessere Vernetzung mit Trägern und Kassen.

Digitalisierung im Gesundheitsbereich sinnvoll nutzen

Termin- und Patientensteuerung, digitale Schnittstellen, weniger Papier – immer mit Blick auf sinnvollen Datenschutz und Praktikabilität.

Gesundheitsprävention stärken – vorsorgen statt reparieren

Bewegung, Sport, Suchtprävention und mentale Gesundheit stehen für uns im Mittelpunkt. Prävention ist wirksamer und günstiger als spätere Reparatur. Deshalb bauen wir Beratung, Aufklärung und niedrigschwellige Angebote aus, um gesundheitliche Probleme früh zu vermeiden und langfristig Lebensqualität wie auch Kosten zu sichern.

München soll gesund bleiben – im ganzen Stadtgebiet. Nicht nur Spitzenmedizin, sondern verlässliche Versorgung für alle.

**CHANCENGERECHTIGKEIT
UND TEILHABE**



CHANCEN- GERECHTIGKEIT UND TEILHABE

Eine starke Stadt lässt niemanden zurück – und sie fordert zugleich Leistung, Verantwortung und Respekt. Teilhabe gelingt, wenn Chancen real sind: durch Bildung, Arbeit, Barrierefreiheit und einen fairen Zugang zu Angeboten.

Das wollen wir:

Barrierefreiheit konsequent umsetzen

ÖPNV, Gebäude, digitale Angebote, Wege im öffentlichen Raum: Teilhabe beginnt bei Zugänglichkeit.

Gleiche Chancen durch Bildung und Ausbildung

Gezielte Förderung dort, wo sie gebraucht wird – und klare Erwartungen an Mitwirkung und Leistung.

Inklusion im Alltag sichtbar machen

Mehr inklusive Sport-, Kultur- und Freizeitangebote – nicht als Ausnahme, sondern als Normalität.

Senioren- und Jugendbeteiligung stärken – Mitwirkung mit Wirkung

Senioren und junge Menschen sollen bei kommunalen Entscheidungen ernsthaft einbezogen werden. Dafür schaffen wir klare Beteiligungsformate mit verbindlicher Rückmeldung, transparente Entscheidungswege und leicht verständliche Verfahren. Beteiligung muss Einfluss haben und darf keine ideologische Show ohne konkrete Folgen sein.

**Teilhabe braucht Ordnung und Verlässlichkeit.
Nur eine Stadt, die funktioniert, kann gerecht sein.**



A close-up photograph of two women smiling. The woman on the left has dark hair and is wearing a green turtleneck sweater. The woman on the right has dark hair tied back and is wearing a light-colored blouse. They are both looking down and to the left.

KOMMUNALE ENTICKLUNGS- ZUSAMMENARBEIT UND INTERNATIONALE VERANTWORTUNG

KOMMUNALE ENTWICKLUNGS-ZUSAMMENARBEIT UND INTERNATIONALE VERANTWORTUNG

München ist international vernetzt – wirtschaftlich, wissenschaftlich, kulturell. Partnerschaften und Verantwortung gehören dazu. Aber auch hier gilt: klar, wirksam, solide finanziert.

Das wollen wir:

Städtepartnerschaften als echte Arbeitsbeziehungen stärken

Austausch in Bildung, Ausbildung, Verwaltung, Klima- und Katastrophenschutz – mit konkreten Projekten statt Symbolik.

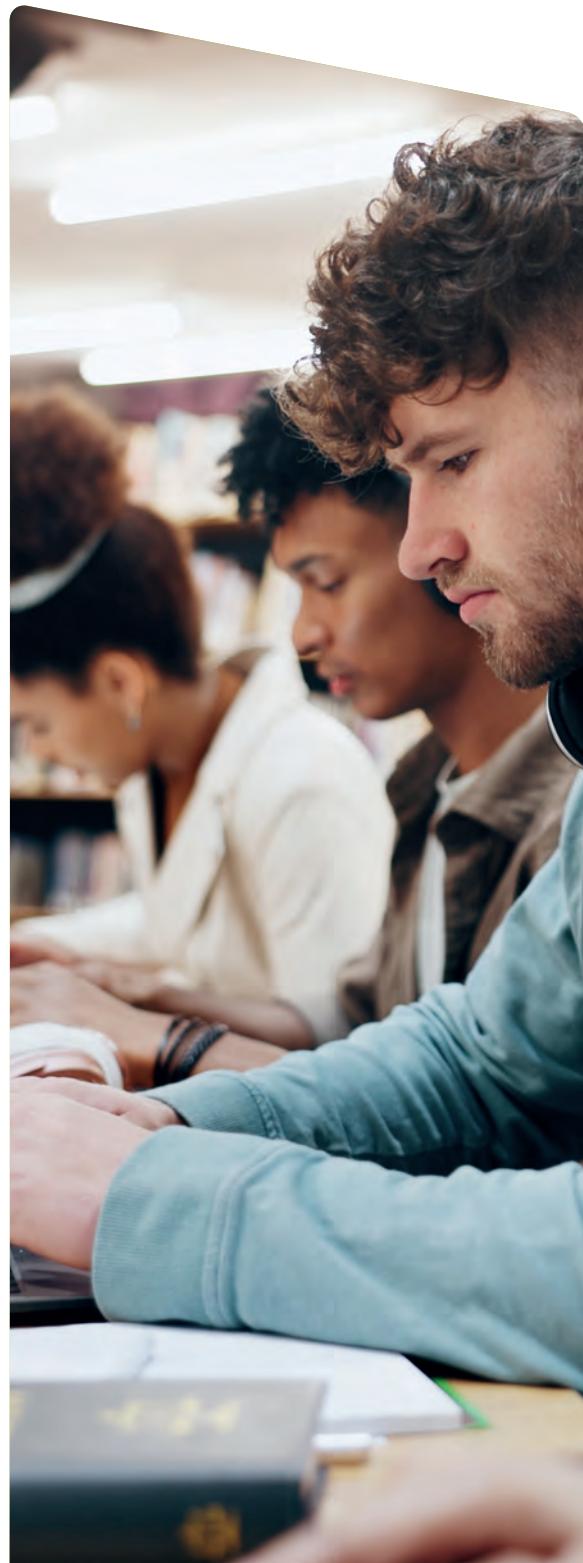
Humanitäre Hilfe gezielt und transparent leisten

Dort unterstützen, wo Hilfe messbar ankommt – mit klaren Kriterien und Kontrolle und Einbindung der Münchner Unternehmen.

Internationale Fachkräfte- und Bildungskooperationen fördern

Kooperationen, die Münchens Wirtschaft und Hochschulen stärken – und fair, partnerschaftlich gestaltet sind.

Internationale Verantwortung braucht Prioritäten. Wir helfen – aber wir verlieren dabei nie Münchens Kernaufgaben aus dem Blick.





[Impressum](#)

Angaben gemäß § 5 TMG und § 18 Abs. 2 MStV

Clemens Baumgärtner
Adamstraße 2
80636 München

E-Mail: kontakt@baumgaertner-clemens.de
Telefon: +49 (0) 89/1215370

Verantwortlich für den Inhalt nach § 18 Abs. 2 MStV:
Thomas Reiner, Adamstr. 2, 80636 München



BESSER FÜR MÜNCHEN